



FORTBILDUNGSANGEBOT DER KOORDINIERUNGSSTELLE FRIEDENSBILDUNG

Mehr als nur Reden: Krieg und Frieden in Schule und Bildungseinrichtungen thematisieren

19.11.2025, 10:00-16:00 Uhr, Museum Lüneburg

Die Krisen und Kriege dieser Welt machen nicht vor dem Klassenzimmer oder dem Pausenhof Halt und pädagogisches Personal muss sich mit ihnen unweigerlich auseinandersetzen. Wie können wir Kriege und Konflikte thematisieren, ohne überwältigt zurückzubleiben? Wie können wir über Frieden sprechen, ohne dass es sich wie eine ferne Utopie anfühlt? Wie können wir ein Verständnis von Konflikten entwickeln, das handlungsfähig macht? Wie kann daran anknüpfend das Thema Gewalt und Umgang mit Gewalt in Schule thematisiert werden? Für diese Fragen will die Fortbildung Perspektiven eröffnen und unter dem Stichwort „Friedenslogik“ Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Das Konzept der Friedenslogik bietet lebensnahe Möglichkeiten, Konflikte zu verstehen und zu bearbeiten. In der Fortbildung wird das Konzept im direkten Vergleich zur Sicherheitslogik eingeführt und in praktischen Übungen erprobt und reflektiert.

Im Fokus steht die friedenslogische Haltung. Im Rahmen der Fortbildung wird diese spezifische friedenspädagogische Sichtweise vermittelt und (weiter-)entwickelt. Ausgangspunkt ist die Verbindung zur persönlichen professionellen Positionierung. Dabei wird die Reflektion des eigenen (theoretischen) Wissens sowie der praktischen Erfahrungen, die mein Denken, Fühlen und Handeln bisher geprägt haben, begleitet und ausgewertet. Aspekte wie Frieden, Gewaltfreiheit, Konfliktfähigkeit und Dialogbereitschaft können als Leitgedanken (neu) in die alltägliche Arbeit im Klassenzimmer integriert werden. Gemeinsam wird überlegt, wie sich Betrachtungsweisen von Friedenslogik/Sicherheitslogik in Schule und Bildungseinrichtungen wiederfinden und wie eine friedenslogische Haltung wirksam wird. Es werden praktische Beispiele und Tipps für die Umsetzung im Unterricht vermittelt, weiterführende Angebote für die Arbeit mit Schüler*innen mitgegeben sowie bereits etablierte friedenslogische Ansätze reflektiert und angereichert.

Die Veranstaltung wird durchgeführt von der Koordinierungsstelle für Friedensbildung im NLQ in Zusammenarbeit mit der KURVE Wustrow - Bildungs- & Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V.



» Postanschrift
Keßlerstraße 52
31134 Hildesheim

» Telefon
05121 1695-0
» Telefax
05121 1695-297

» Bankverbindung
NORD/LB Hannover
IBAN: DE64250500000106022270
BIC: NOLADE2HXXX

Referent*innen:

Esther Binne (Trainerin und Beraterin für Friedensbildung und zivile Konfliktbearbeitung, Supervisorin und Coach, KURVE Wustrow),
Konstantin Leimig (Trainer und Berater für Friedensbildung und zivile Konfliktbearbeitung)

Adressaten: (max. 20) Lehrkräfte, pädagogisches Personal

Tagungsort: Museum Lüneburg, Willy-Brandt-Straße 1, 21335 Lüneburg.

Zeitraum: 19.11.2025, 10:00-16:00 Uhr

Anmeldeschluss: 24.09.2025

Für **Rückfragen** wenden Sie sich gern an Susanne Umbach:

susanne.umbach@nlq.niedersachsen.de

Bei Interesse melden Sie sich bitte über folgenden Link bei der Veranstaltungsdatenbank des NLQ an:

<https://nlc.info/app/edb/event/49164>

Die Fortbildung findet bis Ende März 2026 in diesem Format **an fünf verschiedenen Orten** in Niedersachsen statt:

Celle	28.10.2025
Lüneburg	19.11.2025
Hannover	03.03.2026
Oldenburg	10.03.2026
Osnabrück	17.03.2026